©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

INSTITUT FÜR LANDESKUNDE VON OBERÖSTERREICH

1. Atlas von Oberösterreich

Im Frühjahr 1969 konnte die 3. Lieferung des Atlas von Oberösterreich versandt werden. Für die 4. Lieferung gelang es infolge der monatelangen Krankheit des Leiters nur, die kartographischen Arbeiten abzuschließen, und im Dezember 1969 den Kartendruck bei Firma Freytag und Berndt, Wien, beginnen zu lassen. Die Ausgabe dieser letzten Lieferung des Kartenwerkes wird im Jahre 1970 durchgeführt. Gleichzeitig konnte der größte Teil der Kommentare für die Lieferung 3 und 4 in Druck gegeben werden.

2. Oberösterreichische Heimatblätter

Von den vom Institut herausgegebenen „Oberösterreichischen Heimatblättern" erschien vom Jahrgang 1969 Heft 1/2 mit 137 Druckseiten, 45 Bildern und 6 Plänen. Die Drucklegung von Heft 3/4 mit 85 Druckseiten, 11 Bildern und 5 Plänen konnte erst im Dezember 1969 begonnen werden. Gleichzeitig wurde als Sonderheft die Broschüre „Der Eibenstein und seine Probleme" von E. Burgstaller, W. Obergottsberger und K. Wagner (39 Druckseiten, 23 Abbildungen und 6 Plänen), veröffentlicht.

3. Biographisches Lexikon von Oberösterreich

In der Stärke von 3 Lieferungen wurde im Frühjahr 1969 die Nachtragslieferung zum Biographischen Lexikon ausgegeben und damit dem Auftrag der oö. Landesregierung entsprechend, dieses Lieferungswerk abgeschlossen. Selbstverständlich werden aber die Materialsammlungen für das „Biographische Archiv von Oberösterreich" planmäßig fortgeführt.

4. Vorlesungen

Der Unterzeichnete hielt im Jahre 1969 an der Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften in Linz eine einstündige Vorlesung über „Arbeitsbrauchtum der europäischen Völker".

5. Unterschutzstellungen

Die vom Unterzeichneten beantragte Unterschutzstellung des Felsbildergeländes am Warscheneck wurde am 19. 12. 1969 durch das Bundesdenk-

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

malamt in Wien nochmals ausgesprochen und der Einspruch des Besitzers Jost Plange in Soest, Westdeutschland, durch das Bundesministerium für Unterricht rechtskräftig abgelehnt.

Im Sommer 1969 wurden weiterhin durch das Institut für Landeskunde Unterschutzstellungsanträge bei der oö. Landesregierung bzw. beim Bundesdenkmalamt eingebracht: für den „Heiligen" – oder „Heidenstein" bei Eibenstein nächst Summerau und für den großen Pechölstein bei Hundsberg, Gemeinde Gutau. Beide Objekte wurden über Antrag des Instituts für Landeskunde durch die Landesbaudirektion (Antrag Ing. W. Obergottsberger) vermessen.

Unter Führung des Unterzeichneten fand im Juni 1959 die Begehung des Felsbilderbereiches in der Notgasse im Kammergebiet durch das Bundesdenkmalamt statt, nachdem die Landesregierung der Steiermark die Unterschutzstellung dieses Gebietes beantragt hat.

Univ.-Dozent Dr. Ernst Burgstaller

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 115b

Autor(en)/Author(s): Burgstaller Ernst

Artikel/Article: Institut für Landeskunde von Oberösterreich. 125-126